

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.
Chefredakteur: Theodor Wolff in Berlin.
Stund und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Kämpfe bei Mecheln und Antwerpen.

Vom belgischen Kriegsschauplatz.

Der Korrespondent der 'Morning Post' an der deutschen Grenze meldet, daß britische Flieger kürzlich über Köln getrennt hätten. Im Einverständnis mit dem hiesigen Gouvernement teils ist es gegeben mit, daß diese Meldung der 'Morning Post' auf Erfindung beruht.

Der französische Umfassungsversuch.

Wie aus London gemeldet wird, geben die englischen Zeitungs-korrespondenten in Frankreich zu, daß die Umgehung des deutschen rechten Flügels vorläufig misslungen ist.

Zwischen Bapaume und Verdun.

Das deutsche Volk erwartet mit Spannung, aber auch mit Vertrauen weitere Nachrichten von französischen Kriegsschauplatz. So hat uns auch die Meldung von einem weit aussehenden Vorstoß der Franzosen gegen die Frontlinie unserer Heereslinie nicht aus dem Gleichgewicht bringen können.

Die unangreifbaren Zeppeline.

Ein belgisches Gutachten für London.
(Zu einem unserer Korrespondenten.)
Ein zur Instruktion der Londoner Militärbehörden eigens aus Antwerpen verfasster hervortretender belgischer Aviati-ker erklärt, es befinde wenig Hoffnung, ein eventuelles Bombardement Londons durch Zeppeline zu verhindern.

Die Stadt nach Bordeaux.

Als Herr Poincaré und die französischen Minister so eilig von Paris nach Bordeaux flüchteten, packten denselben auch zahlreiche Korrespondenten der Politik, des Journalismus und der Gesellschaft ihre Koffer und legten davon. Die Taperisten der Tagesblätter, Clemenceau, Hanotaux, Flicheux, die 'Mars'-Männer Michel Capus und Robert de Flers, und zahllose andere folgten ihm und fanden einen Vorwand um noch vor dem ersten Kanonenschuß die Hauptstadt zu verlassen.

Immer mehr zeigt sich der Einfluß der englischen Truppen nach sich. Sie wirken lediglich durch ihre Rolle und auch nicht nachdrücklich, aber doch aufhaltend. Warum das nicht zugeben? Sagt doch ein altes Soldatenwort: Viel Feind - viel Ehr! Der Sieg muß uns doch bleiben! Ist er schwer errungen, so ist er nur wertvoller.

Die Heimkehr der Türken.

Der alte Historiker fügt dann, nach einigen anderen Epochen, noch hinzu: 'Es scheint mir, als ob Herr Hanotaux sich einbilde, ganz Paris sei nach Bordeaux übergesiedelt, da er sagt: Paris braucht nicht zu erröten, wenn es länger in Bordeaux bleibt.' Das ist nicht nett für die armen Leute, die hier geblieben sind.

Die Heere in Galizien.

Seit geraumer Zeit herrscht Ruhe auf dem galizischen Kriegsschauplatz; aber nur die Ruhe, wie sie sich vor einem Orkan über die Landschaft breitet. Waghalsig zwei Millionen Streiter stehen sich in Galizien gegenüber und führen den ständigen Kampf des Feindes, um sich selbst den Vorteil des günstigen Angriffs zu sichern. Wir erleben einen strategischen Rückzug der österreichisch-ungarischen Armee aus der Gegend um Lemberg auf Przemyśl, von dem Herrn des Westens und von Dublin nach Westen zu.

Der Bürgermeister von Brüssel verhaftet.

Der Bürgermeister von Brüssel, Mr. A., ist von neuem verhaftet worden. Wie der 'Ahn. Volksztg.' aus Brüssel mitgeteilt wird, ist die erneute Verhaftung des Bürgermeisters Max im Interesse der Autonomie der belgischen Militärbehörden erfolgt.

Die heimkehrenden Türken.

Der 'Petit Parisien' meldet, die französische Regierung werde demnach genötigt sein, ihre afrikanischen Truppen aus Frankreich wegzuschicken, da sie gezeigt habe, daß sie einen Winterfeldzug nicht gewagt hätten und auch die Lage in Marokko und Tunis nicht genügend Verpfändung der dortigen Truppen erfordere.

Ein französisch-englische Expedition in Kamerun.

Aus Bordeaux wird gemeldet: 'Eine französisch-englische Expedition, die von englischen und französischen Kriegsschiffen begleitet war, besonders vom englischen Kreuzer 'Gambard' und dem französischen Kreuzer 'Brius', landete in Kamerun. Die Expedition wurde ohne Kampf beendet.'

Kein englischer Flieger über Köln.

Der Militärpolizeimeister der Festung Köln stellt zu dem in Nr. 233 der 'Norddeutschen Allgemeinen Zeitung' vom 26. September dieses Jahres, zweite Ausgabe, unter der Überschrift 'Englische Flieger über Köln' nach einem W. Z. -Berichte gebrachten Meldung der 'Morning Post' fest: